

Bestellinformationen



Band 5, 142 Seiten
August 2020

ISBN 978-3-931200-30-5
Preis 18,90 €

Sylvia Luigart Bürgerschaftliches Engagement in der Geschichte der Versorgung psychisch kranker Menschen

Der „Hilfsverein für Nerven- und Gemüts-
kranke in Württemberg“ von seiner Gründung
1895 bis ins späte 20. Jahrhundert

Bis heute stellt die gesellschaftliche Wiedereingliederung
psychisch kranker Menschen nach der Entlassung aus
der Klinik eine Herausforderung dar. Dabei gibt es im
deutschsprachigen Raum eine lange Tradition der nach-
sorgenden Unterstützung. Erste staatliche „Irrenanstal-
ten“ wurden ab 1812 eingerichtet, dabei unterblieb aber
zunächst die Nachsorge. Um diese Lücke zu schließen,
wurden im späten 19. Jahrhundert in vielen deutschen
Regionen psychiatrische Hilfsvereine gegründet.

Die vorliegenden Regionalstudie untersucht das Wirken
des 1895 gegründeten „Hilfsverein für reconvaleszente
Geisteskrankte in Württemberg“, der unter wechselnden
Bezeichnungen bis heute für das gesamte Bundesland
tätig ist.

Band 1

Thomas Müller | Bernd Reichelt |
Uta Kanis-Seyfried (Hrsg.)

Nach dem Tollhaus

Zur Geschichte der ersten Königlich-Württem-
bergischen Staatsirrenanstalt Zwiefalten

ISBN 978-3-931200-18-3, Preis 18,90 €

Band 2

Thomas Müller | Uta Kanis-Seyfried |
Bernd Reichelt | Renate Schepker (Hrsg.)

Psychiatrie in Oberschwaben

Die „Weissenau“ bei Ravensburg zwischen
Versorgungsfunktion und universitärer Forschung

ISBN 978-3-931200-24-4, Preis 19,80 €

Band 3

Jasmin Nicklas

Verlegt ins Ungewisse

Die Evakuierung psychiatrischer Institutionen
im deutsch-französischen Grenzraum zu Beginn
des Zweiten Weltkrieges

ISBN 978-3-931200-26-8, Preis 18,90 €

Band 4

Ralf Rosbach

Abschied von der „Totalen Institution“

Zur Entwicklung der Psychiatrie in Reichenau
(Baden) und Münsterlingen (Thurgau) von 1945
bis 1996

ISBN 978-3-931200-27-5, Preis 20,90 €

Bestellung einzelner Titel

Ihre Bestellung nehmen wir gerne per E-Mail an
verlagpsychiatrieundgeschichte@zfp-zentrum.de
unter Nennung Ihres Namens, der ISBN und des
Buchtitels entgegen.

Die Lieferung erfolgt versandkostenfrei innerhalb
Deutschlands. Bei Lieferungen ins EU-Ausland wer-
den die jeweils anfallenden Versandkosten berechnet.

Die Ladenpreise für Österreich können geringfügig
von den genannten abweichen.

Abonnement

Abonnent*innen der Reihe profitieren dreifach:

- Sie erhalten den aktuellen Band jeweils vor
dem offiziellen Verkaufsbeginn,
- versandkostenfrei,
- zu einem gegenüber dem Ladenpreis rund
15% vergünstigten Subskriptionspreis.

Die Bestellung Ihres Abonnements nehmen wir
gerne per E-Mail an verlagpsychiatrieundgeschichte@zfp-zentrum.de entgegen.

Psychiatrie, Kultur und Gesellschaft in historischer Perspektive

Die wissenschaftliche Reihe Psychiatrie, Kultur
und Gesellschaft in historischer Perspektive wurde
2012 vom Forschungsbereich Geschichte und Ethik
in der Medizin am Zentrum für Psychiatrie Süd-
württemberg / Klinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie I der Universität Ulm begründet.

Die Reihe versammelt Titel zur Psychotherapie- und
Psychiatriegeschichte aus dem 19. und 20. Jahr-
hundert und legt einen regionalen Schwerpunkt
auf den südwestdeutschen Raum sowie auf angren-
zende Länder und Regionen.

Der Verlag Psychiatrie und Geschichte wurde 1995
von Mitarbeitenden des Zentrums für Psychiatrie
gegründet, mit dem Ziel, aktuelle Erkenntnisse aus
der regionalen historischen Forschung zeitnah ver-
öffentlichen zu können. Die Publikationen stehen
für ihren hohen wissenschaftlichen Standard zum
erschwinglichen Preis.



Verlag
Psychiatrie und Geschichte

Psychiatrie, Kultur
und Gesellschaft
in historischer Perspektive

Wissenschaftliche Reihe

Verlag Psychiatrie und Geschichte
ZfP Südwestwürttemberg
Hauptstraße 9
88529 Zwiefalten
Tel. 07373/10-3223

verlagpsychiatrieundgeschichte@zfp-zentrum.de



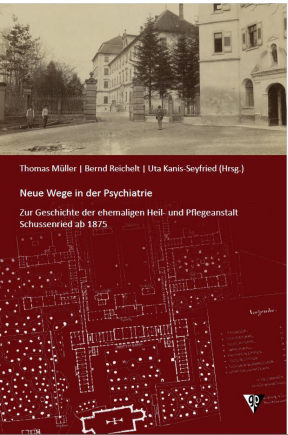
Band 10, 272 Seiten
Juni 2026

ISBN 978-3-931200-37-4
Preis 29,90 €

Thomas Müller | Bernd Reichelt (Hrsg.)
**Psychiatrie und Nationalsozialismus
im deutschen Südwesten und
angrenzenden Gebieten (II)**

Thematisiert wird die Deportation psychisch Kranker und Behinderter aus dem Rheinland nach Württemberg im Jahr 1940, die Verlegung von Patient:innen aus dem norditalienischen Kanaltal nach Südwürttemberg, sowie der Reetablierung der Psychiatrie nach den Verbrechen des Nationalsozialismus, etwa im Sinne der „Wiedergutmachungs“-Vorgänge. Weitere Beiträge widmen sich den Opfern der nationalsozialistischen Rassenhygiene und der Erbgesundheitspolitik. Ergänzt wird der Band von Beiträgen, die Biographien in den Mittelpunkt stellen, so der badische Psychiater Arthur Kuhn, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz, der Tübinger Psychiater Otto Kant und der Patient der ehemaligen Heilanstalt Winnenden Ernst August Wagner.

Neben den medizinhistorischen Beiträgen wird über aktuelle und noch nicht abgeschlossene Forschungsprojekte informiert. Des Weiteren finden sich Informationen zur Wanderausstellung „Psychiatrie und Nationalsozialismus im deutschen Südwesten. Am Beispiel Zwiefalten 1933–1945“ und zu teilnehmenden Institutionen des Netzwerkes „Historisches Wissen und gesellschatlicher Bildungsauftrag am Beispiel des Nationalsozialismus in Baden-Württemberg“.



Band 9, 400 Seiten
März 2025

ISBN 978-3-931200-36-7
Preis 27,90 €

Thomas Müller | Bernd Reichelt |
Uta Kanis-Seyfried (Hrsg.)
Neue Wege in der Psychiatrie

Zur Geschichte der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Schussenried ab 1875

Im März 1875 wurde im ehemaligen Prämonstratenserklster Schussenried die dritte württembergische Heil- und Pflegeanstalt eröffnet. Sie wurde im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert zu einer Anstalt, deren Mauern im Vergleich zu anderen Einrichtungen vergleichsweise „durchlässig“ waren. Aufgrund der Zuweisungsbedingungen wurden über lange Zeit auch viele gebildete Patient:innen versorgt, die mit dem Personal und der Bevölkerung vor Ort in einen überraschenden kulturellen Austausch traten.

Weiterhin thematisiert wird die Entwicklung des Pflegeberufs sowie psychiatrischer Versorgungsformen wie beispielsweise der Psychiatrischen Familienpflege oder der Außenfürsorge, aus welcher sich ab den 1960er-Jahren der Sozialdienst entwickelte. Untersucht werden die therapeutischen Reformansätze nach dem Zweiten Weltkrieg und die regionalen Folgen globaler ereignisgeschichtlicher Phänomene wie desjenigen des Hitler-Mussolini-Pakts. Eine Sammlung an Kurzbiographien bemerkenswerter Menschen der Schussenrieder Psychiatriegeschichte sowie ein Beitrag zur Etablierung psychiatriehistorischer Museologie vor Ort runden diesen Band ab.



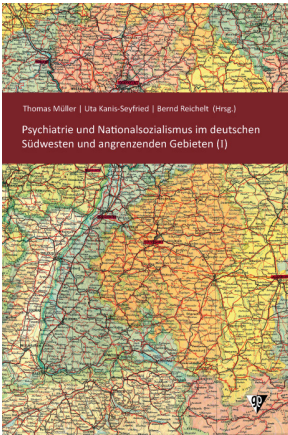
Band 8, 272 Seiten
Februar 2025

ISBN 978-3-931200-33-6
Preis 25,90 €

Uta Kanis-Seyfried
**Ein Leben zwischen Emanzipation
und Tradition. Dr. Malvine Rhoden,
geb. Weiss**

Zur biographischen Spurensuche nach dem ersten „weiblichen Arzt“ in der Königlichen Heilanstalt Schussenried (1911)

Dr. Malvine Rhoden wurde in einer Zeit geboren, in der sich Frauen aller Gesellschaftsschichten von den Fesseln überkommener Geschlechterzuschreibungen zu befreien begannen und – unter anderem – ein Recht auf (Aus-)Bildung und Berufstätigkeit einforderten. Ihr Lebensweg ist eng mit der Emanzipation des weiblichen Geschlechts in einer patriarchalisch strukturierten Gesellschaftsordnung verbunden und geprägt von den Wirren einer Epoche, in der das menschliche Zusammenleben in seinen Grundfesten erschüttert wurde. 1885 als Tochter eines jüdischen Armeeangehörigen geboren, begann sie nach Abschluss ihres Medizinstudiums ihre Berufslaufbahn in den damaligen Heil- und Pflegeanstalten im rheinhessischen Alzey und im oberschwäbischen Schussenried. Die Liebe zum Beruf und der unbedingte Wille, diesen auch auszuüben, prägten ihr Leben auch im englischen Exil und bis ins hohe Alter.



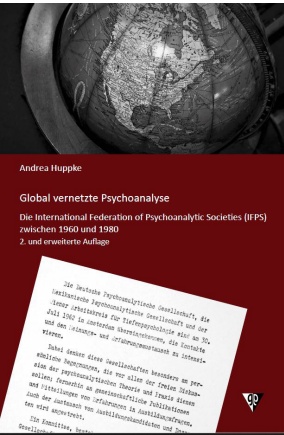
Band 7, 369 Seiten
Juli 2022

ISBN 978-3-931200-32-9
Preis 24,90 €

Thomas Müller | Uta Kanis-Seyfried |
Bernd Reichelt (Hrsg.)
**Psychiatrie und Nationalsozialismus
im deutschen Südwesten und
angrenzenden Gebieten (I)**

Der 7. Band der Reihe versammelt politik- und sozialgeschichtliche Aspekte der Schussenrieder Anstaltsgeschichte, die Entwicklung der privaten Heilanstalt Göppingen sowie die Folgen der grenznahen Evakuierungen von Patient*innen ab 1939. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit dem Einfluss der NS-Rassenhygiene auf die Datenerfassung von Psychiatriepatient*innen, die damalige klinische Behandlung neurologisch-psychiatrischer Erkrankungen an der Universitätsklinik Tübingen, den Schicksalen ermordeter Patient*innen aus der Schweiz und dem Elsass, den Biografien von Kindern im Rahmen der „NS-Kinder-euthanasie“ und der Verfolgung und Ermordung jüdischer Patient*innen in Württemberg.

Neben medizinhistorischen Beiträgen wird über aktuelle und noch nicht abgeschlossene Forschungsprojekte informiert.



Band 6, 256 Seiten
2., erweiterte Auflage
Februar 2025

ISBN 978-3-931200-35-0
Preis 24,90 €

Andrea Huppke
Global vernetzte Psychoanalyse

Die International Federation of Psychoanalytic Societies (IFPS) zwischen 1960 und 1980

2. und erweiterte Auflage

Der sechste Band verfolgt die Gründungs- und Entwicklungsgeschichte der IFPS und stellt sie in den theoretischen Kontext der Auseinandersetzung zwischen den divergierenden psychoanalytischen Strömungen.

Die psychoanalytische Bewegung kennt Spannungen und Spaltungen aus allen ihren Entwicklungsschritten. In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg kamen diese vor allem zwischen einer sich sehr an Sigmund Freuds Lehre orientierenden Psychoanalyse und einer, sich Revisionen wünschenden, zum Ausdruck. Anfang der 1960er-Jahre begannen sich deutsche, österreichische, US-amerikanische, französische, niederländische und mexikanische Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker, die nicht der IPA angehörten, zu organisieren und es kam zur Gründung der International Federation of Psychoanalytic Societies (IFPS).